

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 92 (1966)  
**Heft:** 19

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Mit der sogenannten Intelligenz wird allgemach ziemlich Unfug getrieben. So las man jüngst, in einem südamerikanischen Staate müßten schlechte Taxichauffeure von Staates wegen «nachsitzen». Unter anderem müßten sie unzählige Male strafweise Merksätze abschreiben. Einer dieser Merksätze heißt: «Ein sauber geputztes Auto ist ein Zeichen von Intelligenz des Taxichauffeurs.»

Demnach: Lernen Sie, geneigter Leser, die Namen unserer Bundesräte auswendig und reinigen Sie Ihren Wagen. Dann sind Sie klug!

*Skorpion*

## Metzgeranstalten?

An einem Vortrag in Zürich sollen einige Bemerkungen gemacht worden sein, die – vervielfältigt – in sehr viele Hände gelangten. Darin heißt es, unsere Mittelschulen seien heute Metzgeranstalten. Die Zürcher Oberrealschule nenne man z. B. «Schlachthaus» (das Winterthurer Gymnasium z. B. «Abschüssrampe»). In einer Klasse in Zürich seien es am Anfang 26 gewesen; Bestand heute: 15 (solche Beispiele gibt es auch an anderen Mittelschulen). In dem Vortrag wurde ferner gesagt, die Mittelschulen erhielten die besten Schüler aus der Sekundarschule, und nur 43–45 % bestünden die Matura. Privat-Mittelschulen, wie Juventus, Minerva, Akademikergemeinschaft, lieferten heute 30–37 % der Studenten ... Obwohl diese Angaben – wie erwähnt – in die Hände vieler Leute, auch in die Hände von Mittelschullehrern gerieten, wurde nie eine Entgegnung laut. Müßte man demnach annehmen, daß jene Angaben stimmen?

Stimmt es auch, daß ein hoher Prozentsatz jener Schüler, die in öffentlichen Mittelschulen «geschlachtet» oder «abgeschossen» wurden, an private Mittelschulen wechseln und dort – meist unter erschwerten Prüfungsbedingungen – die Matura dennoch bestehen? Und wie ließe sich demnach diese Praxis der öffentlichen Mittelschu-

len vereinbaren mit dem vielzitierten Erfordernis, unser «Begabtenpotential» sei besser auszuschöpfen?

*Widder*

## Ein neues Hobby: Bundesangestellter!

Wenn unsere Bundesangestellten in der Woche nur vierundvierzig Stunden arbeiten wollen, müssen wir, ihre Arbeitgeber, es den übrigen Arbeitgebern gleich tun und an Stelle unserer Bundesangestellten arbeiten! Das klingt sehr einfach, doch wie kann der normale Bürger einem Eisenbahner oder Postbeamten so viel Arbeit abnehmen, daß der Begünstigte weniger zu werken braucht? Wer über die Frage nachdenkt, wird viele Möglichkeiten sehen. Wir können hier nur ein paar davon nennen. Sie hängen notwendigerweise mit Sport und Freizeitgestaltung zusammen, denn der Bürger wird dem Bundesangestellten nur dann zu mehr Freizeit verhelfen, wenn er dazu seine eigenen Mußestunden verwendet. Wem nützen zum Beispiel die gewaltigen Energien, die während der wöchentlichen Gesundheitsgymnastik der Männerturner allein bei der Rumpfbeuge freiwerden? Dem

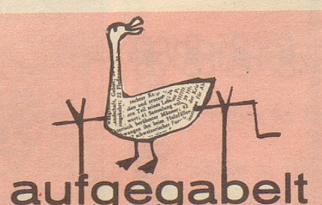
Turner, selbstverständlich, weil sie seine Muskeln (oder was er als Muskeln betrachtet) stärken. Sonst aber verpuffen sie an den schweißumhauchten Wänden der Turnhallen. Drückt man den Turnern dagegen eine Hacke in die Faust und läßt sie am Schienenstrang bei der Rumpfbeuge gleich Steine unter die Schwellen hauen, so können Heerscharen von Grampern ihre Freizeit genießen und bei überlasteten Handwerkern gut bezahlte Schwarzarbeit verrichten.

Oder denken wir an die Langstreckenläufer. Es gibt bestimmt in jedem Dorf einen. Koordiniert man nun die Läufe sämtlicher Läufer, so kann man mit dem Stafetten-system – jeder Läufer eilt bis zur Gemeindegrenze – im Nu ein Bündel Briefe von Genf nach Rorschach befördern. Unzählige Bahnpostbeamte erfreuen sich alsdann der freien Zeit, viele wohl gerade, zwecks körperlicher Ertüchtigung, als Stafettenläufer für Briefe.

Und die Bläser in der Dorfmusik, besonders jene mit dem Humpa-humpa-humpa! Ob die mit ihren Fingern Trompetenventile oder Morsetasten drücken, es ist einerlei! Und die Sportfischer, ob sie in ihrer Seelenruhe am Bach nach Forellen oder hinter einem Bahnhofsschalter nach Fahrscheinen für den in zwei Minuten abfahrenden Zug angeln – wo ist der Unterschied?

Als letztes Beispiel nennen wir die Abhörbeamten der Bundesanwaltschaft. Gerade sie verdienen viel, sehr viel Freizeit. Da ist es nun kinderleicht, die ungezählten Tonbandbastler unseres Landes zu Telefon-Abhörern heranzuziehen! Wie froh sind die Abhörbeamten, in den zusätzlichen Mußestunden einem Lieblingshobby zu frönen: Ausbildung im Gedankenlesen, Erwerb des Diploms als eidg. dipl. Telepath! (PTTT!)

Und wenn eines Tages sogar unsere allerhöchsten Angestellten, die National-, Stände- und Bundesräte nämlich, mehr Freizeit fordern? Dann werden eben alle jene sie ersetzen, die seit Jahrzehnten an Bierischen das Regieren üben. Dann wird das ganze Volk regieren .... (griechisch demos «Volk», kratein, herrschen). *Robert Da Caba*



Campieren geht über Studieren: Solange man noch nie gezelter hat, sieht man die ersten Camping-Ferien vor sich wie ein Fahrschüler die Prüfung. Sobald man aber seine Luft-Matratzen-Taube glücklich überstanden hat, spricht man von Sandheringen, Apsis und verzinkten Stahlrohrstangen wie der Tobelbauer über seine beste Kuh. Man weiß dann – bis zur nächsten Camping-Ueberraschung – «sozusagen alles». *Genossenschaft*



Ein Mann wie er kann nie allein und ohne Haremsdamen sein.  
(Schenken Sie Ihrer einzig Geliebten ein Kombilos!)

**in 1 Woche**

Ziehung Landes-Lotterie



Bezugsquellen nachweis: E. Schlatter, Neuchâtel



**ORMAXOL**

Dieses medizinische, erprobte Mittel gegen

## VERSTOPFUNG

besteht aus sorgfältig ausgewählten Pflanzenstoffen in Verbindung mit den wichtigsten Fermenten des Verdauungssystems. Das Mittel ist frei von schädlichen Bestandteilen. Es wirkt innerhalb von 12 Stunden ohne Störung der Nachtruhe; ohne irgendwelche Schmerz- oder Reizerscheinungen entgiftet es den Darm und die Körpersäfte.

**ORMAXOL**

à Fr. 3.– und 5.50 in jeder Apotheke und Drogerie. BIO-Labor Zürich

## Ruhige Nerven

### dank NEURO-B-Pillen

- **NEURO-B** enthält: Lecithin Vitamin B1 Magnesium Phosphor

- **NEURO-B** ist die richtige Nervennahrung zur Beruhigung und Stärkung Ihrer überbeanspruchten Nerven.

- Kurpackung für 1 Monat nur Fr. 14.80 und ist in jeder Apotheke und Drogerie erhältlich.

# 100%ige Erfolgs-Garantie bei Haarausfall

... eine solche Garantie gibt es nicht und kann es nicht geben. Denn wenn die Haarkeime zerstört sind, helfen weder innere Behandlungen noch irgendwelche äußere Anwendungen mit Salben, Haarwässern usw. Wenn aber überhaupt noch Aussicht auf Beseitigung des Haarausfalls besteht, wenn wenigstens noch kleine Würzelchen der Haarkeime vorhanden sind, dann hat sich Diplona, ein seit Jahren bekanntes Haarwasser, dank seiner natürlichen Wirkstoffe ausgezeichnet bewährt.

Diplona sorgt für schönes, kräftiges, gesundes und gepflegtes Haar. Diplona-Haarwasser ist bis in die feinsten Haarwurzeln wirksam. Das Haar wird und bleibt schuppenfrei, Haarausfall wird schnell behoben. Die aparte Duftnote begeistert seine vielen überzeugten Freunde. Sie müssen Diplona verwendet haben, um zu wissen, wie herrlich gepflegt Ihr Haar sein kann.

Die Flasche – auch 'mit Fett' für besonders trockenes Haar – Fr. 6.75. In allen Fachgeschäften

**Diplona**

das bewährte Haarwasser für gesundes, schönes, kräftiges, gepflegtes Haar

**Rössli-Rädli** vor züglich  
nur im Hotel Rössli Flawil

gegen Schmerzen

**Siniphen**

Gegen Schmerzen  
Contre les douleurs

Erhältlich in Apotheken und Drogerien  
Fabr. Pharma-Singer, Niederurnen



Dieser  
Mann



ist einer von den über 200 JUST-Beratern, die von 800 000 Schweizer Familien freundlich empfangen werden, wenn sie vor der Türe stehen. Denn

**seit 35 Jahren  
bringt JUST Qualität ins Haus**



Und zu Hause können Sie ausprobieren. Ihr JUST-Berater ist ein ausgesuchter, sorgfältig geschulter Mitarbeiter – stets korrekt, freundlich und hilfsbereit. Sein Rat wird überall geschätzt. Gründlich weiß er Bescheid. Über Haushalt und Körperpflege genau so wie über Haushaltreinigung. Er verdient daher auch Ihr Vertrauen.

**Der Mann mit dem grüßenden Hut bedeutet: «Was JUST bringt, ist gut!»**

Fabrik für Haushalt- und Körperpflegeprodukte  
Walzenhausen App. Tel.: 071 / 44 16 65

*baden*  
**in BADEN**  
im Limmathof

Telefon 056 / 2 60 64



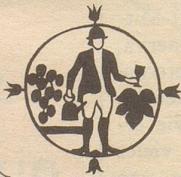
**Hotel Meisser GUARDA**

(Engadin) 7549

Ruhe und Erholung abseits der Hauptstraße.  
Bis 3. Juli und ab 21. August stark reduzierte Preise.

Familie Meisser  
Telefon (084) 9 21 32

**Zunfthaus zu Wirthen Solothurn**



Spezialitäten-Restaurant

Truite à la crème «Château de Chillon»  
Entrecôte Edith Piaf

Familie G. Derron-Gubser  
Telefon (065) 2 23 22

**Hotel Stadthof Bern**

Speichergasse 27  
zentral, ruhig, jeder Komfort, eigene Auto-einstellhalle,  
Rôtisserie française



R. Homberger